

Alternativen sind da – nutzen wir sie!

Klimapolitik ist keine Hexerei. Wir verfügen heute über die technischen Kenntnisse, um die nötigen Schritte zu bescheidenen Kosten zu erreichen.

Im Vordergrund stehen zwei Strategien, und die Marschrichtung ist bereits in der Bundesverfassung klar verankert: 1. die Verbesserung der Energieeffizienz und 2. die Umstellung auf erneuerbaren Energien.

Energieeffizienz

Energieeffizienz ist die billigste Energiequelle. Sie gilt es auf allen Ebenen – vom Kraftwerk bis zu den Verbrauchern – zu fördern

- A-Klasse für alle standardisierten Geräte obligatorisch
- Dynamisierung der A-Klasse nach transparenten Kriterien (*best available technology*).
- Effizienzprogramme für Sanierung bestehender Bauten und Anlagen

Klimaschutz durch erneuerbare Energien

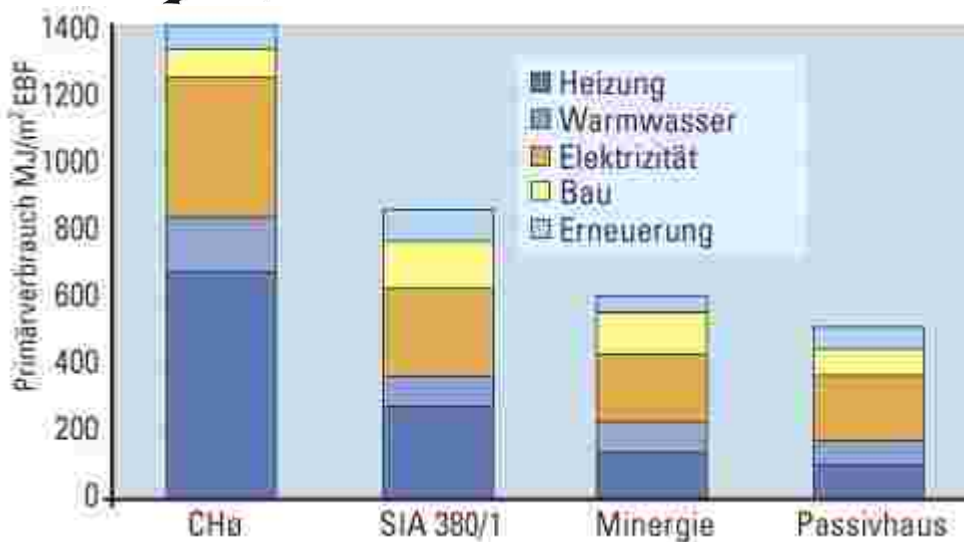
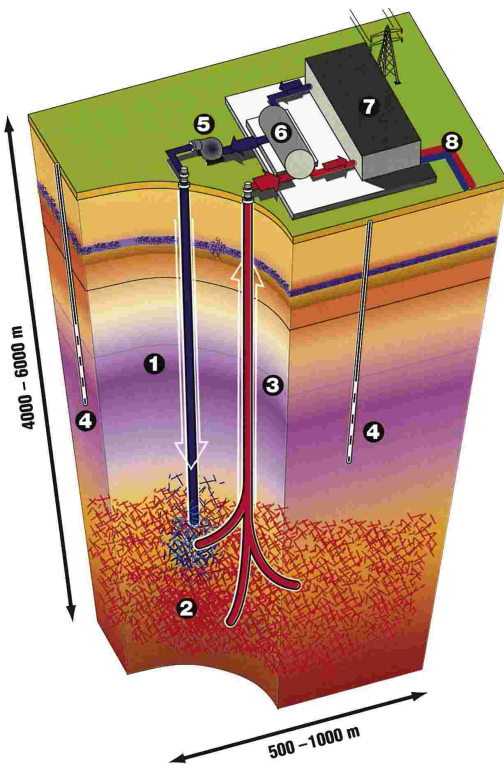
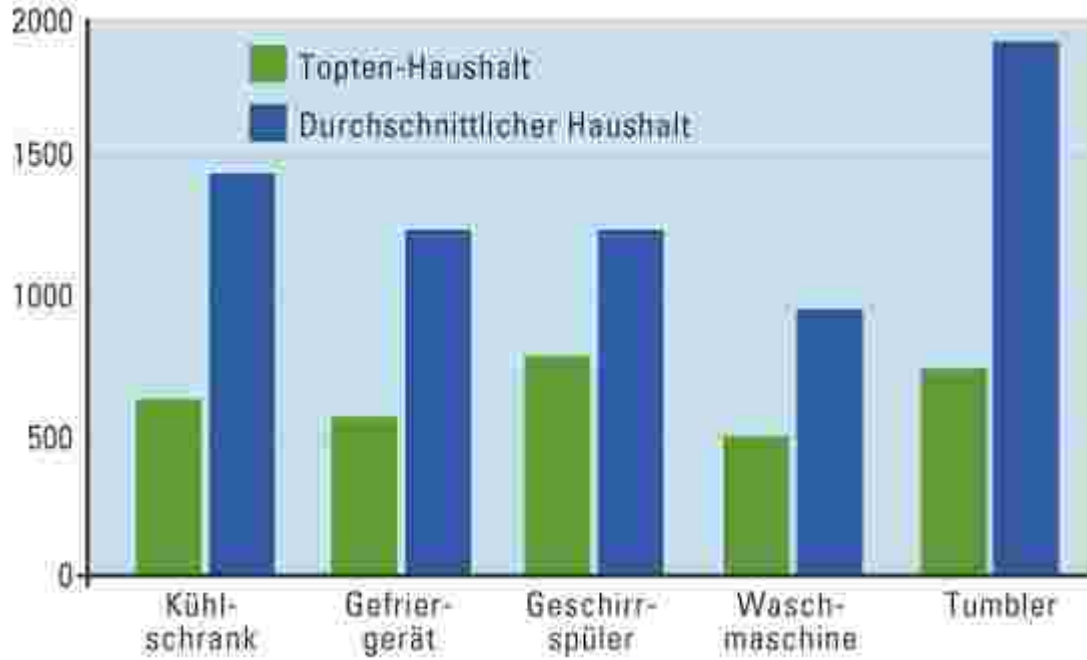
- Einführung verbindlicher CO₂-Absenkungsziele in Europa bis 2050 (-50%);
- Sanktionen für notorische Klimastörer, als Teil der WTO-Politik mit eigener Schiedsgerichtsbarkeit
- angemessene Vergütung aller einheimischen erneuerbaren Energien, analog dem deutschen EEG.
- Festsetzung von Quoten für den Zubau erneuerbarer Energien; Zukauf von erneuerbaren Energien (zB. Windenergie im internationalen Verbund), wenn die Quoten der erneuerbaren Energien im Inland nicht erreicht werden.
- Einführung eines Stromregulators, faire Durchleitungsregeln im Stromnetz mit Tarifregeln, die das Sparen belohnen (zB. Abschaffung der Grundtarife)

Kostenwahrheit

- Abschaffung aller Subventionen für die nichterneuerbaren Energien.
- Harmonisierung der ökologischen Steuerreformen in Europa, verknüpft mit dem gemeinsamen CO₂-Ziel.
- Einbezug des Atomstroms in die Besteuerung zu gleichen spezifischen Steuersätzen wie die CO₂-Träger

Neue Forschungspolitik

- Streichung der teuren und nutzlosen Atomforschung
- Überführung dieser Mittel zu den erneuerbaren Energien.





Rudolf Rechsteiner, DR. RER. POL., NATIONALRAT